



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

328 (17.7.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-330231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-330231)

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim“

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin, NW. 40, ...

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; ...

Nr. 328.

Mannheim, Montag, 17. Juli 1916.

(Abendblatt).

Englisch-französische Angriffe im deutschen Sperrfeuer gescheitert. Russische Angriffe südlich Riga.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Juli. (W. W. K. M. K.)

Westlicher Kriegshauptplatz.

Zwischen dem Meere und der Aare ...

Im Sommegebiet blieb die Artillerie ...

Es ist zu feindlichen Teilangriffen ...

Die Zahl der im Kampfe um Biaches ...

Die am 15. Juli eingeleiteten größeren ...

An der übrigen Front keine Ereignisse ...

Am 15. Juli sind außer den gestern ...

Ostlicher Kriegshauptplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Verstärktes Feuer leitete westlich ...

Bei Kat'arinenhof (südlich von Riga) ...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals von Einsingen.

Südwestlich von Lud wurde durch ...

Die Truppen wurden daraufhin zur ...

Heeresgruppe des Grafen v. Bothmer;

Die Lage ist unverändert.

Balkankriegshauptplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Die Kriegslage.

□ Berlin, 17. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die Engländer haben in ihren letzten Berichten von gewaltigen Erfolgen, die sie in den letzten Tagen an ihrer Front errangen hätten, erzählt. Dabei handelt es sich um die Überreibungen, die schon neulich in einem Aufsatz aus dem Großen Hauptquartier gerügt worden sind. Wahr ist lediglich, daß die Engländer Divisionen unter Einsatz starker Kräfte in Besitz genommen haben. Alle anderen Angriffe der Engländer sind abgeschlagen worden. Ein deutscher Gegenangriff ist im Gange. Südlich von der Somme an der französischen Front ist ein Teil des Dorfes Biaches von uns zurückerobert worden, während die Franzosen sich in den Besitz der Ferme Maisonette gesetzt haben.

Westlich von Thiaumont haben die Franzosen kleinere Fortschritte erzielt, das Werk selbst ist nach wie vor fest in unserer Hand. Bei Au Verta haben wir unter den französischen Gefangenen Russen gefunden. Bei den letzten Kämpfen bei Souville sind wir auf Unterstände der Franzosen gestoßen, die bis 60 Meter tief eingegraben und mit Beton ausgesensert waren, jedoch ein ganzes Bataillon dort Unterkunft haben konnte. Es war interessant zu beobachten wie stark die Franzosen ihre Unterstände ausgebaut haben.

Von der Ostfront ist vorerwähnt nicht viel zu berichten. Südwestlich von Lud haben wir einen Teil unserer Truppen über die Dvina zurückgenommen. Im Südteil der Ostfront mit Einschluß der Karpaten ist die Lage unverändert. In den Karpaten kam es zu kleinen Korpostandgefechten der österreichischen Kavallerie mit den Russen.

Englische Auffassungen der Lage.

Die „Times“ gibt eine problematische Aufzählung der neuesten Kampfergebnisse auf Grund der Berichte von Sir Douglas Haig, ...

Man möge sich indes durch den Stolz über diese Rücksicht und die Aussicht auf einen weiteren Erfolg nicht verleiten lassen, die noch zu überwindenden Hindernisse zu unterschätzen. Sir Douglas Haig gibt das Beispiel der Rüsterrückstöße und des Rückfalls in der Schließung der benachbarten westlichen Fronten seiner Truppen. Er erhebt keine übertriebenen Ansprüche und gibt sich keinen Schein, daß Volk nicht wachsam, die Aufgaben, die er noch zu lösen hat, ruhig aufzufassen. Auf dem linken Hügel hat er die bedeutende Eroberung von Thiepval noch nicht erreicht; ...

Am linken Massufer ziemlich heftige Beschichtung in der Gegend von Watencourt. Ostlich von der Höhe 94 nahmen wir einige feindliche Grabenstände. Am rechten Ufer vervollständigten unsere Truppen ihre Fortschritte westlich von Fleury und machten Gefangene. Der Artilleriekampf dauert in dieser Gegend mit einer gewissen Heftigkeit an. Sonst verlief der Tag an der Front ziemlich ruhig.

Flugwesen. Am Morgen des 16. wurden zwei feindliche Flugzeuge in der Somme-Gegend abgeschossen; eines davon von Leunant Gumpner, der damit sein zehntes feindliches Flugzeug zur Strecke gebracht hat. Am 15. schoß Sergeant Rochford sein fünftes feindliches Flugzeug ab.

deutsche Linie noch niemals so umfangreich durchbrochen wurde wie gestern durch unsere Truppen. Auf unserem rechten Flügel besetzten die Franzosen immer noch ihre Stellungen vor Veronne, während der beiden letzten Tage hatten sie keine weiteren Fortschritte zu verzeichnen. Die deutschen Berichte, die einen leichten Ton enthalten, der der wahren Lage an der Somme widerspricht, behaupten tatsächlich, auf dem südlichen Teil des Frontes hätten sie den Versuch der Franzosen zur Entwertung ihrer rechten Flügel zu verzeichnen; dem mag so sein, allein wir glauben, daß die Bewegungen unserer Verbündeten so zielgerichtet wie die unsrigen sind, daß das gemeinsame Vorgehen sich in vollem Einklang abspielt, und daß zur geordneten Zeit der Feind aus den Stellungen, die er zwischen Verrees und der Somme hält, hinausgeworfen wird. Es war offenbar notwendig, die britischen Divisionen an den Stellen Comble vorzutragen, bevor die Franzosen ihren Vorstoß wieder aufnahmen. Das ist jetzt geschehen, und man kann dem nächsten Tage des Generals Hoch mit vollem Vertrauen entgegensehen.

Die französischen Berichte.

Paris, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Amtlicher Bericht von gestern Nachmittag. Südlich der Somme brangen die Deutschen gestern Abend im Schilde des Nebels längs des Kanals vorwärts und machten heftige Angriffe gegen Maisonette und das Dorf Biaches, das sie durch Überfall nahmen. Ein heftiger französischer Gegenangriff nahm jedoch Biaches und Maisonette, sowie das kleine Schloß im Norden, wo einige Deutsche noch Widerstand leisteten, wieder. In der Gegend von Chaules brang eine deutsche Abteilung nach heftiger Beschichtung in unsere Schützengraben östlich nördlich von Ghilly ein. Ein Gegenangriff war sie kurz darauf wieder zurück. Nördlich der Dvina in der Gegend von Sudech führten die Franzosen durch einen gelungenen Handstreich einen gegnerischen Schützengraben.

Am rechten Massufer versuchten starke deutsche Erkundungsabteilungen an die französischen Schützengraben in dem Gebiete zwischen dem Hügel und dem Messerrieden heranzukommen, sie wurden aber durch Infanterie und Sperrfeuer zurückgetrieben.

Im Abschnitt von Fleury verzeichnete die Artillerie bemerkenswerte Erfolge westlich und südlich vom Dorf. Die Artillerieaktivität ist nach wie vor auf beiden Seiten in dieser Gegend, sowie in der Höhe von Chenois und Raucourt sehr stark.

Flugwesen. In der Sommerabend waren die französischen Kampfflieger sehr tätig. Vier deutsche Flugzeuge wurden von den westlichen über den feindlichen Divion angegriffen und abgeschossen. Zwei andere wurden ernstlich beschädigt und zum Landen gezwungen. In der Gegend von Verdun setzte ein französischer Flieger einen deutschen Besselballon in Brand. Am der Nacht vom 15. zum 16. beschloß ein französisches Flugzeugpaar die Bahnhöfe von Comblain und Ravel sowie eine schwere Batterie in der Gegend des letztgenannten Bahnhofs. In derselben Nacht war ein anderes deutsches Flugzeug zahlreiche Geschosse auf den Bahnhof von Alencourt und die Gegend um Tragny und Glemont.

Paris, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Amtlicher Bericht von gestern Abend. An der Sommebrücke ist die Tätigkeit russischer und französischer Batterien.

Am linken Massufer ziemlich heftige Beschichtung in der Gegend von Watencourt. Ostlich von der Höhe 94 nahmen wir einige feindliche Grabenstände. Am rechten Ufer vervollständigten unsere Truppen ihre Fortschritte westlich von Fleury und machten Gefangene. Der Artilleriekampf dauert in dieser Gegend mit einer gewissen Heftigkeit an. Sonst verlief der Tag an der Front ziemlich ruhig.

Flugwesen. Am Morgen des 16. wurden zwei feindliche Flugzeuge in der Somme-Gegend abgeschossen; eines davon von Leunant Gumpner, der damit sein zehntes feindliches Flugzeug zur Strecke gebracht hat. Am 15. schoß Sergeant Rochford sein fünftes feindliches Flugzeug ab.

Belgischer Bericht. In verschiedenen Stellen der belgischen Front einwirkten sich Artilleriekämpfe, die zu unserem Vorteil verliefen. Die Beschichtung durch die schwereren belgischen Geschütze war besonders wirksam gegen die Vertiefungsarbeiten des Feindes bei Stouf Kraai, die zerstört wurden.

Der englische Bericht.

London, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Amtliche Meldung. General Haig berichtet: Schwere gegenseitige Beschichtung. Die Engländer fanden fortgesetzt große Mengen Material in den genommenen Stellungen und erbeuteten fünf schwere Panzer sowie vier 4-Zentimeter-Geschütze. Gestern wurde im Walde von Raucourt eine Abteilung, welche die mit der Beschichtung der neuen Stellungen beschäftigten Truppen erfolgreich bedeckte, ohne Belästigung durch den Feind zurückgezogen.

Englands äußerste Kraftanspannung.

London, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Das Reutersbüro meldet, daß gestern die Kriegsparlamentarische Bewegung begann. Im ganzen Lande riefen die Arbeiter in den Klüften auf die bringende Notwendigkeit für jedermann hin, pariam zu sein und Kriegsanleihe zu zeichnen. Schatzkanzler Mac Kenna richtete an den Vorständen des War-Savings-Comité, von dem die Bewegung ausgeht, ein Schreiben, in dem er erklärt, daß die Gedanken der ganzen Nation bei der Offenbar der Klüften weilen würden.

Es handle sich nicht um eine Schlacht von ein paar Tagen, sondern um den Beginn eines langwierigen, Geduld und Hartnäckigkeit erfordernden Kampfes. Der Schatzkanzler fordert die Zivilbevölkerung auf, sich auf die größte finanzielle Anspannung der Geschichte Englands gefaßt zu machen und Selbstverleugnung zu üben.

Englische Truppennachschübe.

a. Von der Schweizer Grenze, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Schweizer Mäher zufolge dauert die Ankunft englischer Streitkräfte in den französischen Mittelmeerhäfen an. Die Truppen sehen sich meist aus Deutschen im Alter von 20-30 Jahren zusammen. Bedeutend sind in den letzten Tagen auch bedeutende Mengen an Artillerie und Train in Frankreich angekommen. Die neu angekommenen britischen Truppen sind größtenteils an die Front nördlich der Somme abgegangen, wo sie Reservestellungen besetzen haben. Einige englische Truppenabteilungen wurden aber auch nach anderen Abschnitten der französischen Front geworfen. Ferner sind dieser Tage wieder mehrere neue Regimenter Kolonialtruppen in Frankreich eingetroffen, welche unverzüglich in das Kampfgebiet an der Somme abgehen. Derselbe Tag sah auch Teile der in Frankreich befindlichen russischen Truppen ins Treffen kommen.

Bezn, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Dem „Temps“ zufolge müssen die zurückgestellten und beurlaubten Dienstpflichtigen, die bei der letzten Untersuchung für inaktiv befunden wurden, am 7. August einzücken. Dieser gesamte Kontingent aus den Jahrgängen 1913-1917 umfasse ungefährt die Stärke eines normalen Bataillon. Die jüngeren Leute würden dem Kontingent des letzten Dienstes sehr bald folgen.

Vertrügerien bei Militärlieferungen.

a. Von der Schweizer Grenze, 17. Juli. (W. W. K. M. K.) Die „Neuen Zürcher Nachrichten“ melden aus Paris: Das Arce-

Bekanntmachung.

Die Anordnung zur Verteilung von natürlichen und künstlichen Speisefetten vom 16. Mai 1916 wird wie folgt geändert:
1. Mit Rücksicht auf die Versorgungssituation...

Anordnung zur Verteilung von natürlichen und künstlichen Speisefetten.

Sum Zweck einer gleichmäßigen Verteilung der in der Stadt Mannheim verfügbaren Vorräte an natürlichen und künstlichen Speisefetten wird mit Zustimmung...

Die Verteilungshilfe kann vorstreiben, daß die Wegger die Menge des in ihren Betrieben genutzten ausfallenden Schweinesfettes...
5.8. Die Verteilungshilfe bestimmt durch öffentliche Bekanntmachung...

Jeder Dame empfehle mein neu errichtetes modern und vornehm ausgestattetes 17301
Institut für Gesichts- und Körperbehandlung.
Emmy Ploch Paradeplatz D1, 3.

Ankauf
Für alte Sacke bis 1.75 Lumpen, Packerbecher, die beizubringen zum Flieg.
Wachtel K 4, 4, Tel. 7018

Zwangöverpflichtigung. Alleinmädchen. Luise, 18, 1916, nachmittags 2 Uhr. Mädehen. Monatsfrau. Kauf-Gesuche. Zahle. Wer. Verkäufe. Vermietungen.

Umlandstr. 6, 12. Umlandstr. 7, 8. Umlandstr. 8. Umlandstr. 10. Umlandstr. 11. Umlandstr. 12.

Der Schatz im Boden.

Roman von Agnes Harber. (Nachdruck verboten.)

„It is not out of the world. Du weißt ja, wie ich an dir hänge.“ Er legte nicht, daß er ihm doch kein Vergnügen gewesen wäre...

„Du bist eine Mannin, Vida! Dann geh' zu Strandballe und merke auf, was ein Strichbilde wird' immerhin dauern.“

„Du bist eine Mannin, Vida! Dann geh' zu Strandballe und merke auf, was ein Strichbilde wird' immerhin dauern.“